



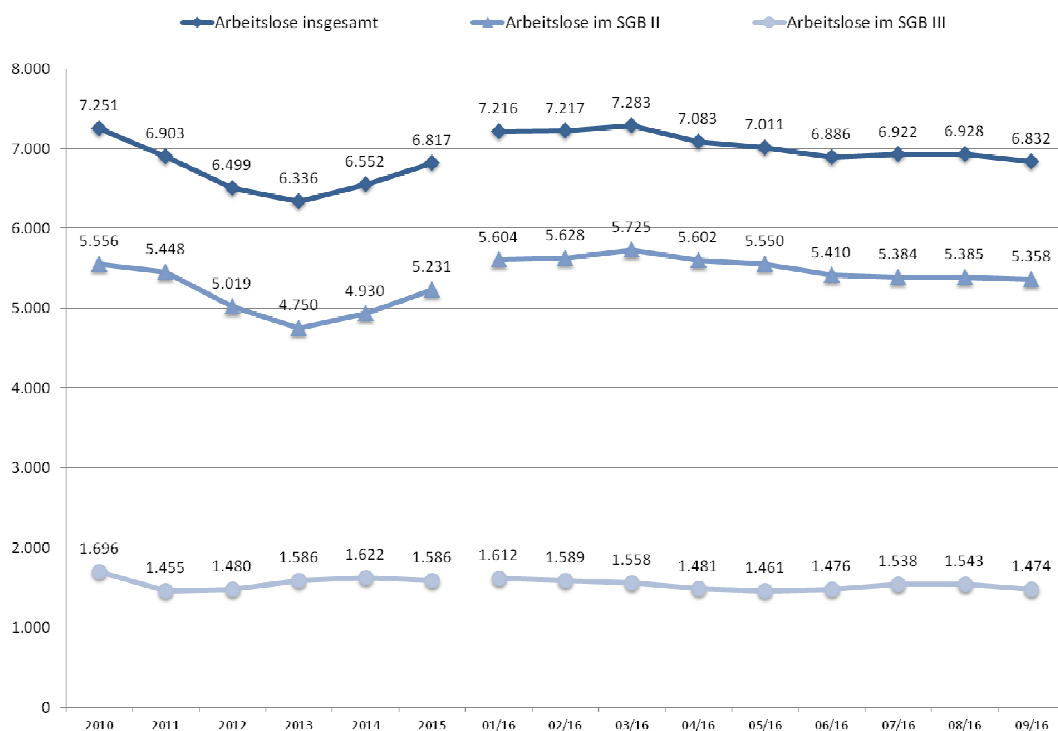
Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit

Im September 2016 waren 27 Mülheimer weniger arbeitslos registriert als im Vormonat. Damit setzt sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit seit März fort. Frauen konnten häufiger ihre Arbeitslosigkeit beenden als Männer, Deutsche häufiger als Ausländer. Jeder zweite, der im September nicht mehr arbeitslos war, ist älter als 50 Jahre. Die Hälfte der Abgänge aus Arbeitslosigkeit erfolgte aufgrund einer Arbeitsaufnahme. Insgesamt waren aber im September noch 5.358 Mülheimer arbeitslos und bezogen Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II).

Bei der Agentur für Arbeit (SGB II) waren 1.474 Personen arbeitslos registriert. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen in Mülheim an der Ruhr betrug daher im September 2016 6.832 (vgl. Abbildung 1). Die Arbeitslosenquote lag im SGB II bei 6,4% (-0,1 Prozentpunkt) und im SGB III unverändert bei 1,8%. Die gemeinsame Arbeitslosenquote sank auf 8,2%.

Die Entwicklung der „Arbeitslosigkeit“ zeigt aber nicht an, wieviele Menschen tatsächlich Arbeit suchen und auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Alle Personen, die an Kursen und Angeboten teilnehmen, werden nicht als Arbeitslose gezählt. Zählt man diese Maßnahmenteilnehmer dazu, suchen 7.475 Mülheimer mit Grundsicherungsleistungen (SGB II) eine Erwerbsarbeit (5.358 Arbeitslose + 2.117 Maßnahmenteilnehmer). Die Unterbeschäftigungsquote liegt deutlich über der Arbeitslosenquote bei 8,8% (SGB II). Bei 11% liegt die Unterbeschäftigungsquote für die Gesamtstadt, unter Berücksichtigung arbeitslosen Mülheimer, die von der Agentur für Arbeit betreut werden.

Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis August 2016 (absolut)

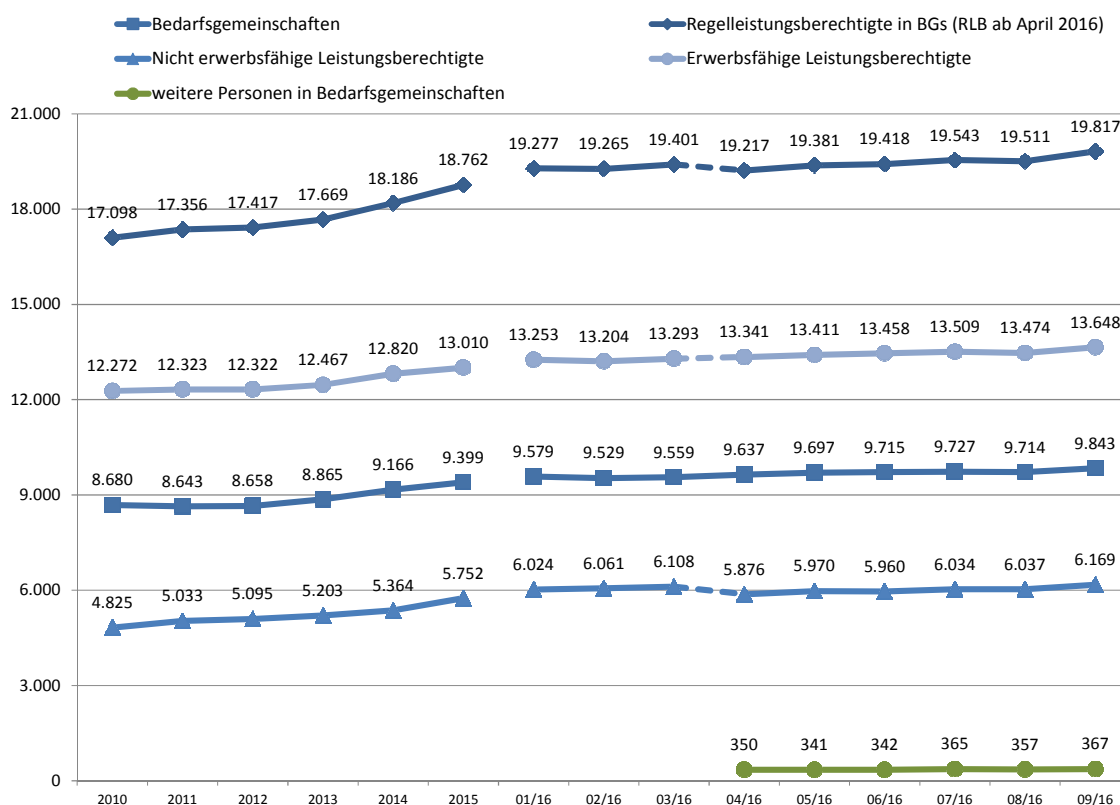


Hilfebedürftigkeit steigt wieder an

Im September ist die Anzahl der Regelleistungsbezieher im SGB II wieder deutlich angestiegen. Die Sozialagentur betreute im August 2016 insgesamt 19.511 regelleistungsbeziehende Personen in Bedarfsgemeinschaften, im September waren es mit 19.817 über 300 Personen mehr. Das entspricht einem Anstieg von 1,6%. Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist von 13.474 auf 13.648 angestiegen (+174 / +1,3%) angestiegen. Die Anzahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stieg um 132 auf 6.169 an (+2,2%). Diese Menschen lebten in insgesamt 9.843 Bedarfsgemeinschaften, 129 mehr als im Vormonat (+1,3%).

367 Personen leben in den Bedarfsgemeinschaften von Regelleistungsbeziehenden, haben aber keinen eigenen regelhaften Leistungsanspruch. Das sind 10 Personen mehr als im August. Darunter befinden sich 142 sonstige Leistungsberechtigte, die z.B. Einmalzahlungen wegen besonderer Bedarfe erhalten. 99 in Bedarfsgemeinschaften lebende Personen sind gänzlich vom Leistungsanspruch ausgeschlossen. Bei weiteren 126 Personen handelt es sich um Kinder, die Unterhalt bekommen und daher keinen Leistungsanspruch haben.

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis September 2016 (absolut)

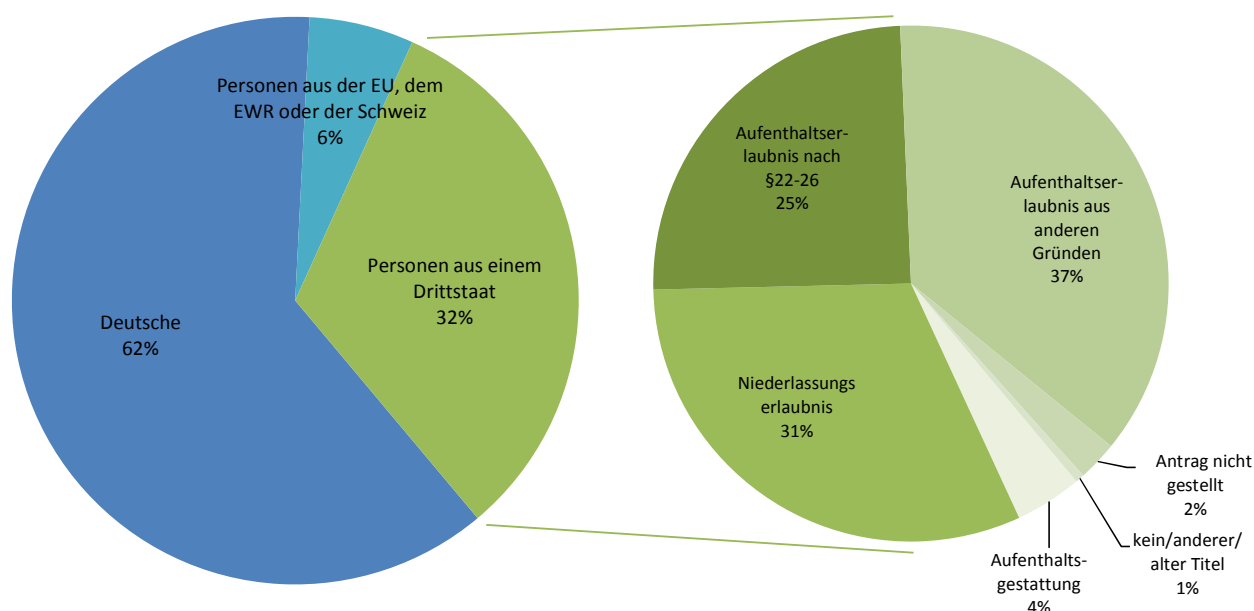


Flüchtlinge im SGB II Bezug

Die Sozialagentur betreute im September 2016 1.555 Leistungsbeziehende mit einem anerkannten Asylantrag*, 94 mehr als im August. Die Flüchtlinge stellen damit knapp ein Viertel aller Leistungsbeziehenden mit einer Drittstaat-Angehörigkeit und ca. 7% aller Personen im Leistungsbezug. Größere Gruppen unter den Drittstaatlern sind jedoch Personen, die eine Aufenthaltserlaubnis aus anderen (z.B. wirtschaftlichen) Gründen besitzen (2.300 Personen) und Personen, die eine Niederlassungserlaubnis haben (1.985).

*Anmerkung: Ein „Flüchtling“ ist nach der Kategorisierung der Bundesagentur für Arbeit eine Person mit einer Drittstaat-Angehörigkeit und einem Aufenthaltstitel nach den §§22 bis 26 des Aufenthaltsgesetzes. Dazu zählen Personen, deren Asylantrag aufgrund völkerrechtlicher, humanitärer oder politischer Gründe genehmigt wurde.

Abbildung 3: Leistungsbeziehende nach Staatsangehörigkeit und Aufenthaltstitel in Mülheim an der Ruhr im September 2016



Kontakt:

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@mulheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.mulheim-ruhr.de>